

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 12 (1962)
Heft: 5

Artikel: Sammelfreuden im Herbst
Autor: Gehrig, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtrag

Die vorliegende Mitteilung war schon verfasst, als wir durch unseren Freund und Sammelkollegen L. SETTELE aus Freiburg i. B. erfuhren, dass der ersterwähnte Fund von *Th. cupressata* Hb. in 1960 nicht der einzige geblieben war; diese Art wurde nämlich 1961 und dieses Jahr im Tessin wiedergefunden, und zwar von Herrn Oberlehrer FEHRENBACH aus Wildgutach (Schwarzwald, Baden), merkwürdigerweise wieder in Ronco: 1961 2 Exemplare, und dieses Jahr 4, während der Osterferien (zweite Hälfte April). Auf dem Grundstück, wo sie gefangen worden sind, stehen u. a. 6 Zypressen. Die Art scheint also in diesem warmen Tessiner Fleck eingebürgert zu sein und neue Fänge sind zu erwarten.

Adresse des Verfassers: Emmanuel de Bros

"La Fleurie"

BINNINGEN (BL)

SAMMELFREUDEN IM HERBST

J. Gehrig

Wenn am Morgen die Sonne wie ein riesiger, mattroter Ball durch den Frühnebel schimmert, wenn auf der "Route des Crêtes" die Ebereschen ihren Korallenschmuck umhängen; wenn im Hochmoor, wo die Rinnsale durch hohes Gekräut dem Auge verborgen murmeln, die Birke ihr goldenes Gewand anzieht; wenn in den mächtigen Kronen des Bergahorns der Herbst zaghaft seine ersten, farbigen Wimpelchen aufsteckt, dann ist meine Zeit gekommen. Dann ziehe ich bei Tagesanbruch hinauf zu meinen heimlichen Plätzen. Ueber nebelnasse Wiesen führt mein Weg, einzelne verspätete *Colchicum autumnale* L. blühen noch, auch *Spiräen*, sonst aber ist die Zeit der Flora vorbei. Nur ganz hoch oben trifft man noch *Digitalis* und den mächtigen *Wasserschierling* an.

Der Morgenwind erhebt sich und zerteilt die Nebelschwaden, über den kahlen Höhen der "Route des Crêtes" wölbt sich schon die klare Oktober-Bläue. Das tiefe Land Richtung Colmar liegt wie in Watte verpackt da, ein prächtiges Bild!

Jetzt bin ich im Hochwald und beginne mit der Sammelarbeit. Wie viele Möglichkeiten bieten sich dem aufmerksamen Auge! Bemooste Steine, vermoderte Strünke, ganze morsche Stämme, die wahllos durcheinander liegen, dazwischen sumpfige Lichtungen, mit büscheligem Riedgras bestanden.

Schon bald zeigt sich willkommene Beute: grün glänzende *Carabus auronitens* F., blaue *C. intricatus* L., bunte *C. arvensis* Herbst., mattseidene *C. glabratus* Payk., das Sammelherz lacht!

Fast ehrfürchtig betrete ich das Hochmoor. Wird es mir wieder glücken, wie im Frühjahr, als noch Schneeflocken lagen und die Osterglocken blühten, den prächtigen *C. variolosus* Fbr. zu finden? Wirklich, sie sind wieder da, die begehrten Tiere!

Inzwischen hat sich der Nebel ganz aufgelöst, milde Wärme strahlt die Sonne auf das Ried; ich setze mich auf den dickbemoosten Waldboden, zwischen Tannen und Heidekraut, denke zurück an die vergangene Sammelsaison, und freue mich, dass auch der Herbst noch so viel zu bieten vermag.